№ 118. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Dienstag, den 1. October.

Wohl zu beachten!

Bei Beginn des 4. Quartals ersuchen wir die verehrlichen Abonnenten unseres Blattes um gefällige Erneuerung ihres Abonnements, resp. um **Einzahlung** des **Abonnementpreises.** **Die Exped. des Görl. Anz.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. In der 24. Sitzung der zweiten Kammer, die ihrerseits in der Revision, ebenso wie die erste Kammer, eifrig fortfährt, brachte der Abg. v. Beckerath folgende Interpellation an das Ministerium ein: „Von verschiedenen Seiten hat sich die Nachricht verbreitet, daß eine neue Centralgewalt geschaffen werden soll, welcher die Befugnisse des alten Bundestags beigelegt werden würden. Die Nachricht wird durch eine Stelle in der Thronrede des Königs von Baiern verstärkt, in welcher es heißt, daß für Deutschland nur in der schnellen Anordnung einer Bundesgewalt Heil liege. Da eine solche Centralgewalt dem Unterzeichneten als ein Hinderniß erscheint für das Zustandekommen des Bundesstaates, wie ihn die mit Preußen verbündeten Regierungen wollen, so erlaubt derselbe sich, sowohl um seine Pflicht als Volksvertreter zu erfüllen, als auch zur Beruhigung des Landes, die Regierung um Beantwortung folgender Fragen zu bitten:

1) Beabsichtigt die Regierung, unbeschadet späterer Regulirung der Angelegenheit, ihre Zustimmung dazu zu versagen, daß dem neuen Organ die inneren Verwaltungs-Gegenstände, z. B. die Bundesfestungen, anvertraut werden?

2) Ist die Regierung gesonnen, im Sinne ihrer Erklärung, den Bundesstaat zu erstreben mit allen, vielen oder wenigen Staaten Deutschlands, dahin zu wirken, daß sobald als möglich der Reichstag zusammenberufen werden könne?

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten erklärte, diese Fragen auf den 5. October beantworten zu wollen. — Somit dürfte bis dahin vielleicht Näheres über die hochwichtige Frage verlauten. Es ist möglich, daß vielleicht innerhalb der 6 Tage die Einberufung des neuen Reichstages erfolgt, da sonst die große Frist auffällt.

Stettin. Von der meklenburgisch-pommer'schen Grenze hört man, daß der Schmuggelhandel seit ungefähr einem Jahre dort eine gefährliche Ausdehnung genommen habe. — Die Extrafahrten von Stettin nach Berlin, bei denen das gewöhnliche Fahrgeld hin und zurück galt, sind so fruchtbringend für die Direktion dieser Eisenbahn gewesen, daß bereits eine dritte beschlossen worden ist. — Münster. Dort empfing beim Ausscheiden aus dem Staatsdienste der Geh. Regierungsrath Wagner von den Lehrern der Provinz Westphalen einen kostbaren Pokal. — Warendorf. Der kathol. Verein daselbst hat an den Bischof von Münster eine Adresse erlassen, worin er ihm für seine Bemühungen um Erhaltung der Lehrfreiheit der kathol. Kirche dankt.

Dresden. Eine Zusammenstellung der 869 Mai-Angeklagten nach den Ständen ergiebt: 177 Handwerksmeister, 158 Handwerksgesellen, 126 Handarbeiter, Maurer 2c., 12 Bergleute, 43 Kaufleute, Kommis 2c., 28 Fabrikarbeiter, 35 Kellner, Kutscher 2c., 4 Eisenbahnarbeiter, 15 Handwerkslehrlinge, 6 Oekonomen, 3 Ingenieure, 26 Advokaten, Bürgermeister 2c., 9 Aerzte, Apotheker 2c., 15 Studenten und Seminaristen, 6 Soldaten, 7 verabschiedete Offiziere, 10 Gastwirthe, 10 Buch- und Steindrucker,

Schriftsetzer, 49 Künstler, Maler, Musiker rc., 23 Schreiber und Expedienten, 18 Literaten, 13 Lehrer, 1 Pastor, 3 Buchhändler, 2 Professoren, 1 Regierungsrath, 13 niedere öffentliche Beamte, 2 Frauen und 65 Personen von verschiedenen Beschäftigungen. 477 sind aus Dresden und Umgegend, 49 Leipzig und Umgegend, 234 auf das übrige Land, größtentheils Erzgebirge, 105 Personen waren nicht in Sachsen heimisch, 5 hatten keinen bestimmten Aufenthaltsort. 32 Personen sind inzwischen mit Tod abgegangen, ein Theil der Aufgezählten ist flüchtig.

Schleswig-Holstein. Eine Deputation unter Führung des Pastor Schmidt aus Angeln, welche nach Berlin reiste, um wo möglich Sr. Maj. selbst den Stand der Dinge auseinander zu setzen und besonders Aufnahme der 7 Distrikte, welche jetzt in der nördl. Demarkationslinie liegen, beantragte, hat eine sehr freundliche Aufnahme beim Könige gefunden und ist zur Tafel gezogen worden.

Frankfurt a. M. Am 18. October findet die Eröffnung der Main-Weser Eisenbahn bis nach Friedberg statt.

Baden. Am 26. September hat der Major Wundersitz mit dem 1. Bataillon 8. Landwehr-Regiments von Mannheim den Rückweg angetreten. — Der Prinz von Preußen hat beim Abschiede der Landwehrleute, welche sämmtlich in die Heimath gehen, einen Armeebefehl erlassen, aus welchem hervorgeht, daß der Prinz vom Könige zum Militär-Gouverneur der Rheinprovinz und Westphalen, sowie zum Ober-Befehlshaber der Truppen in Baden, Hohenzollern und Frankfurt a. M. ernannt ist.

Baiern. Am 24. September ist die Naturforscher-Versammlung in Regensburg geschlossen worden. Die nächste für 1850 soll in Greifswald stattfinden.

Hessen. In Marburg sind zum Landtage gewählt worden: Schneider und Herkener. Am 24. Septbr. traf dort eine Batterie meklenburgischer Artillerie aus Baden ein.

Italien.

Turin. Das Gesetz in Bezug auf Abschaffung des Majorats ist mit großer Stimmenmehrheit, eben so wie das Gesetz, betreffend die Anleihe von 50 Millionen, von der piemontesischen Deputirtenkammer angenommen worden. — In Neapel soll der Papst sehr kalt vom großen Publikum empfangen worden und auch nur wenige Menschen bei Spendung des Segens zugegen gewesen sein. — Die Verhaftungen dauern dort immer noch fort. — In Rom ist eine Art offener Zwiespalt mit der päpstlichen Kommission und dem franz. Gouvernement, welches jetzt eifrig die Festungswerke wieder herstellen läßt, ausgebrochen. Es sollen wichtige Instruktionen von Paris gekommen sein.

Schweiz.

Dort wird die Ausweisung der Flüchtlinge sehr eilig betrieben. Oesterreich soll auch verlangt haben, daß die italienischen Flüchtlinge, insbesondere Mazzini, ausgewiesen werden. — Im Kanton Neuenburg hat ein Herr v. Meuron auf eigene Kosten eine großartige Irrenanstalt, welche 100 Irre vorläufig aufnehmen soll, gegründet.

Frankreich.

Es sollen sehr herbe Noten zwischen dem Papste und der Regierung gewechselt und der Stand der Angelegenheit den zum 1. October zusammentretenden Kammern vorgelegt werden.

Großbritannien und Irland.

Die Königin ist nach London zurückgekehrt. — Eine Privatgesellschaft hat dort die elektrischen Telegraphen gepachtet und telegraphirt die Meile für ein bis zwanzig Worte zu 10 Pfennige.

Rußland und Polen.

Die russ. Diplomatie hat wieder im Journal de Frankfort einen halboffiziellen Artikel losgelassen, worin auf das Bestimmteste erklärt wird, der Czaar beabsichtige, sich durchaus nicht in die innere Organisation Deutschlands zu mischen. — Die Rückmärsche der russ. Truppen dauern ununterbrochen fort; im Königreiche Polen soll eine imposante Truppenmacht aufgestellt bleiben.

Einheimisches.

Görlitz. Am 30. September gegen 12 Uhr Mittags kehrten die entlassenen Mannschaften des Garde-Landwehr-Bataillons Görlitz, 400 Mann, aus Torgau zurück. — Nachmittags von 3 Uhr ab fand im Societätsgarten ein schönes Concert von Seiten der vereinigten Männer-Gesangvereine statt. — Heute wurde der Besuch der görlitzer Turnerinnen von den Löbauern erwidert. Die Görlitzer versammelten sich auf dem Turnplatze und zogen dann unter Geleit unsers Turnlehrers Herrn Böttcher nach Rauschwalde den Löbauerinnen entgegen, welche auf der Höhe bei Rauschwalde begrüßt werden konnten. Von dort aus wurde gemeinschaftlich in bunter Reihe die Landeskrone erstiegen und ein einfaches Mittagsbrod eingenommen. Unter wechselnden Spielen verging die Zeit bis um 2 Uhr, wo dann der Zug geordnet und der Weg nach der Stadt angetreten ward. Nachdem auf dem Turnplatze der Wunsch ausgesprochen war, die Turnerinnen möchten sich um 4 Uhr wieder einfinden, zerstreute sich die lebendige lustige Schaar und eine Jede nahm, soweit die Löbauerinnen zureichten, was allerdings nicht erwünscht der Fall war, eine Freundin mit sich nach Hause. Um 4 Uhr wurden dann verschiedene Turnübungen auf dem Turnplatze angestellt, welche bis gegen 6 Uhr dauerten. Hier nahm der löbauer Mädchen-Turnlehrer, Herr Flügge, Abschied von den görlitzer Turnerinnen, und versprach ihnen, im nächsten Jahre das freundschaftliche Wechselverhältniß, was bis jetzt bestanden hätte, fortzusetzen. Ein Hoch auf den Turnlehrer Böttcher, aus hellen Stimmen, beschloß für die Kinder diesen festlichen Tag.

Publikationsblatt.

[4596] **Bekanntmachung.**

Sperrung der Heiligengrabs=Gasse.

Wegen Chausseebaues wird der untere Theil der Heiligengrabs=Gasse vom Anfange bei der Stadt bis an die Hohegasse einige Zeit gesperrt sein. Der Verkehr wird daher vermittelst der Hohengasse geschehen müssen.

Görlitz, den 30. Sept. 1849. Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

[4597] Nachstehende Bekanntmachung:

Die directe Brod= und Fourage=Verpflegung der Königlichen Truppen im Bereiche der unterzeichneten Intendantur pro 1850 soll im Wege des Submissions= event. des Licitations=Verfahrens an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und, um hierbei allen Lieferungslustigen, namentlich den Produzenten, wie den Handel= und Gewerbetreibenden, die Theilnahme möglichst zu erleichtern, haben wir die Ausbietungs=Termine an den nachbenannten Bedarfsorten vor unserm Commissarius, dem Intendantur=Rath Meyer, wie folgt, anberaumt.

Tag und Sunde des Termins.	Auf dem Rathhause zu	Benennung der Orte, für welche der Bedarf ausgeboten wird.	Schluß des Termins.
Am 23. October c. Vormittags 9 Uhr.	Görlitz.	Görlitz, Hoyerswerda, Muskau, Rothenburg.	12 Uhr Vormittags.
ꝛc.	ꝛc.	ꝛc.	

Indem wir Vorstehendes bekannt machen, fordern wir zugleich cautionsfähige und reelle Unternehmer auf, ihre schriftlichen, auf dem Couvert mit der Bezeichnung: „Lieferungs=Anerbietung" versehenen und wohlversiegelten Offerten in den vorbezeichneten Terminen persönlich an unsern Deputirten einzureichen, sich dabei über ihre Lieferungs= und Cautionsfähigkeit auszuweisen und demnächst der in Zeugen Gegenwart stattfindenden Entsiegelung der Submissionen, wie der darauf event. abzuhaltenden Minus=Licitation beizuwohnen.

Auf später als im Termine eingehende Submissionen, wie überhaupt auf Nachgebote, kann durchaus keine Rücksicht genommen werden, weshalb auch die Anfangs= und die Schlußzeit der Termine genau angegeben ist. Unser Commissarius ist ermächtigt, in bestimmten Grenzen, sofort den Zuschlag zu ertheilen; wo dieser aber nicht erfolgen kann, bleibt der Mindestfordernde vier Wochen an sein Gebot gebunden und uns die weitere Beschlußnahme vorbehalten.

Die näheren Submissions= und Lieferungs=Bedingungen sind bei den Königl. Proviant=Aemtern zu Posen, Glogau und Bromberg, sowie bei sämmtlichen Magisträten der Lieferungsorte einzusehen.

Posen, den 11. September 1849.

Königliche Intendantur des 5. Armee=Corps.

bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und bemerken dabei, daß die Königl. Intendantur, welche, nur um den kleineren Lieferanten und insbesondere den Produzenten selbst eine Betheiligung an dieser Lieferung möglich zu machen, die Verdingung an den einzelnen Bedarfsorten abhalten läßt, bei einer geringen Theilnahme daran sich genöthigt sehen würde, künftighin wieder die frühere General=Licitation für den gesammten Verwaltungs=Bereich des Königl. 5. Armee=Corps einzuführen.

Görlitz, den 29. September 1849. Der Magistrat.

[4440] Der Bedarf von Brod und Semmel, von Victualien und von Fleisch für das hiesige städtische Krankenhaus vom 1. November d. J. bis letzten October künftigen Jahres soll durch contractliche Lieferung beschafft werden. Lieferungslustige wollen daher ihre Offerten für Lieferung dieser Gegenstände oder für einen derselben bis zum 4. October c. bei unserm Secretariate einreichen. Die Lieferungs=Bedingungen können bei dem Hausverwalter Herrn Schmidt im Krankenhause eingesehen werden.

Görlitz, den 21. Septbr. 1849. Der Magistrat.

[4511] Die Lieferungsverträge für Brod und Victualien für die Zwangsarbeits-Anstalt, die Waisenanstalt und Kleinkinder-Bewahranstalt sind für die Zeit vom 1. November d. J. bis ult. October 1850 zu erneuern. Lieferungslustige wollen daher die betreffenden Offerten bis Sonnabend den 6. Octbr. bei unserer Kanzlei versiegelt einreichen. Die einzelnen Gegenstände der erforderlichen Lieferung und zeitherigen Bedingungen wird der Hausvater Herr Schicht in der Waisenanstalt auf Verlangen vorlegen.

Görlitz, den 24. Septbr. 1849. Der Magistrat.

[4598] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der aus dem Garten No. 34. in Klingewalde stammenden, an die hiesige Stadtziegelei angrenzenden Landung von 5 Morgen auf drei hinter einander folgende Jahre, vom 1. Mai 1850 abwärts, unter Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl, steht Termin den 20. October c., Vormittags um 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause an. Hierzu werden Pachtlustige mit der Bemerkung eingeladen, daß die Bekanntmachung der näheren Bedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 25. Sept. 1849. Die Oekonomie-Deputation.

[4581] **Nothwendiger Verkauf.**

Das Johann Traugott Exner'sche Gartengrundstück No. 14. zu Mittel-Deutsch-Ossig, ersten Antheils, abgeschätzt auf 600 thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4. Februar 1850, von Vormittag 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 20. Sept. 1849. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[4582] **Nothwendige Subhastation.**

Das dem Gärtner Christoph Exner gehörige Gartengrundstück No. 18. zu Lauterbach, abgeschätzt auf 2595 thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7. Februar 1850, von Vormittag 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 14. Sept. 1849. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

[4584] **Nothwendiger Verkauf.**

Das zum Nachlasse des Peter Fritsche gehörige, zu Ober-Prauske unter No. 53. belegene und zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau III. einzusehenden Taxe auf 640 thlr. abgeschätzte Erbpachts-Häuslergut soll in dem

am 16. Januar 1850, Vormittag 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Obergerichts-Assessor Anton anstehenden Termine subhastirt werden. Rothenburg, den 14. Sept. 1849. Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4585] **Dank.**

Tausendfachen, herzlichen Dank allen den lieben Freunden und Freundinnen, welche sich so theilnehmend bei dem so schnell und unerwartet erfolgten Tode meines seligen, innigstgeliebten Gatten, des Fleischermeister **Gustav Fehler**, sowohl durch Ausschmückung des Sarges, als auch durch so zahlreiche Begleitung seiner irdischen Hülle zu seiner Ruhestätte bewiesen. Dank auch dem Wohllöbl. Fleischergewerk hierselbst für die freiwillige Begleitung bei der Beerdigung desselben. Vorzüglich aber dem edlen Menschenfreunde, Bauergutsbesitzer Gottlieb Mühle, nebst Frau in Ebersbach den innigsten Dank für die Liebe, welche sie meinem unvergeßlichen Gustav noch in den letzten Augenblicken durch hülfreiche Hand erwiesen, so wie den Herren Aerzten, welche Alles aufboten, um den Verblichenen in's Leben zurückzurufen. Möge Sie Alle der Allmächtige vor solchen unerwarteten Trauerfällen bewahren. Dies ist unser herzlichster Wunsch. **Therese Fehler**, geb. Gock, nebst Hinterbliebenen.

[4599] Bei ihrer Abreise nach Amerika empfiehlt sich allen Verwandten und Freunden und sagt noch ein herzliches Lebewohl die Familie **Herrmann Eiffler**.

[4601] **Auction.** Donnerstag den 11. d., Nachmittags 1 Uhr, sollen im hiesigen Kloster an der Waffen-Kammer der Bürgergarde circa 34 alte, sehr starke Gewehr-Läufe, circa 30 Pfd. altes Messing und eine Partie alte Gewehrschäfte, mit theilweiser Garnitur versehen, öffentlich versteigert werden.

Gürthler, Auct., Neißgasse No. 328. wohnhaft.

[4602] Einige gute elegante Mahagony-Möbels sind sogleich zu verkaufen bei

Köcher, Neißgasse No. 328.

☞ Mein Garderoben- und Modewaaren-Magazin für Herren und Damen

ist durch Empfang meiner Pariser und Leipziger Waaren mit den neuesten Gegenständen, nach prachtvollsten und gefälligsten Modells copirt, ausgeschmückt. **J. Meirovsky,**

[4605] an der Obermarkt- und Steingassen-Ecke.

[4587] **Freiwilliger Guts-Verkauf.**

Das den Erben des verstorbenen Erbpächters Frentzel gehörige, im Rothenburger Kreise der Oberlausitz, 1½ Meile von Muskau und 2½ Meilen von Sorau belegene Erbpachtsvorwerk **Mittel-Zibelle** soll Erbtheilungshalber nach Maaßgabe der testamentarischen Bestimmungen des Vorbesitzers aus freier Hand verkauft werden, behufs dessen ein Termin auf **den 7. December** d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Mittel-Zibelle zur Abgabe der Gebote vor dem Unterzeichneten anberaumt ist.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die dem Verkaufe zu Grunde zu legenden Bedingungen im Termine selbst vorgelegt werden sollen, und daß über den Flächeninhalt, die Nutzungen, Einnahmen, Lasten, Abgaben und sonstigen Verhältnisse des Gutes auf mündliche oder portofreie Anfragen vom Unterzeichneten genügende Auskunft ertheilt wird. Nieder-Zibelle in der Oberlausitz, den 28. Sept. 1849.

Der Gutsbesitzer **Jacobi**, als Testaments-Executor und gerichtlich bevollmächtigter Guts-Curator.

[4600] An einer neu gebauten Chaussee ist eine Schankwirthschaft zu verpachten oder zu verkaufen, und kann sogleich bezogen werden.

[4497] **Empfehlung.**

Meine Herren! Diese Anzeige empfiehlt die schönsten und nobelsten deutschen, französischen und niederländischen **Bukskins** zu Sack-Paletots, Tweens, Polka- und Ueberzieh-Röcken und Beinkleidern jeder Art; ferner **Westen** der schönsten Muster und Façons, von deren Schönheit und Billigkeit Sie sich überzeugen werden. Zugleich wird garantirt, daß die Stoffe sämmtlich dekatirt und gekrumpfen sind. Um gütige Bestellungen bittet **die Kleiderfabrik, Petristraße, nächst der Post.**

Adolph Paternoster.

[4560] 5 Morgen Ackerland an der Hennersdorfer Straße sind auf mehrere Jahre hindurch zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt

Görlitz, den 29. Sept. 1849. **Nestler**, Maurermeister.

[4603] Eine im besten Zustande befindliche complette große Schraubenpresse, mit sehr schönen eisernen Spindeln und hölzernen Platten, brauchbar für Tuchfabrikanten und Appreteure, weiset zu billigem Preise nach die Eisenhandlung **Th. Schuster.**

[4606] Gute Aepfel und Abfall-Obst, wozu auch die beliebten und wohlschmeckenden Hasenköpfe-Aepfel gehören, verkauft zu den billigsten Preisen **Berg** in der Kahle.

[4607] Eine noch gute Badewanne wird zu kaufen gesucht durch die Exped. d. Bl.

[4589] Unterm heutigen Tage habe ich das, mir hierselbst gehörende Waaren-Geschäft dem Herrn **E. Fellgiebel** käuflich überlassen. Für das mir geschenkte Vertrauen sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Schönberg, den 28. September 1849. **Ottocar Müller.**

Auf vorstehende Anzeige mich beziehend, nehme ich hierdurch Veranlassung, mein **Material- und Eisenwaaren-Geschäft** zur geneigten Beachtung zu empfehlen, und versichere bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Schönberg, den 28. September 1849. **E. Fellgiebel.**

[4604] Auf dem Sattig'schen Vorwerk sind zu verkaufen:
1) Fall=Obst, der Berl. Scheffel zu 5 sgr.
2) Von Trockenfäule angegangne Kartoffeln, zur Fütterung und Branntweinbrennen nutzbar, der Berl. Scheffel zu 5 sgr.
3) Blauer Mohn, die Berl. Metze zu 11 sgr.
4) Mohrrüben, der Berl. Scheffel zu 11 sgr.

[4586] Allen meinen ehrenwerthen Kunden zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich entschlossen habe, das Geschäft meines verstorbenen Gatten, des Fleischermeisters Gustav Fehler, fortzuführen, und daß nach wie vor eine reelle Bedienung stattfinden wird. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet sich **Therese Fehler**, geb. Gock.

[4588] Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Eisen=, Stahl= und Messingwaaren=Geschäft vom 1. October ab von der Steingasse nach der Obermarkt= und Breitengassen=Ecke No. 110. u. 111. verlegt habe. **Ch. Krengel.**

[4609] **Wohnungs=Veränderung.**
Daß ich nicht mehr Handwerk No. 400., sondern Webergasse No. 406. bei Herrn Schubert wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an, verbunden mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen. **J. Hornik**, Schneidermeister.

[4555] **Wohnungs=Veränderung.**
Daß ich nicht mehr in der Langengasse, sondern in der Kränzelgasse bei Herrn Schneidermeister Andres wohne, zeige ich hiermit ganz ergebenst an. **J. C. Gebhardt**, Hebamme.

[4595] Am 28. Sept. ist auf dem Wege von Görlitz nach Ebersbach ein Packet mit violettem Sammt=Manchester verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe in der Expedition d. Bl. gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

[4530] Am Demianiplatz, Eckhaus No. 477 a., ist eine meublirte Stube zu vermiethen. Näheres zu erfahren im selben Hause bei **C. Kade**, Oekonom.

[4590] In dem Riedel'schen Hause No. 1082. in der Ober=Kahle ist ein Quartier von 2 Stuben mit Zubehör zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Administrator des Hauses, Schäfer, zu erfragen.

[4591] Es ist eine Stube nebst Stubenkammer sogleich oder zu Weihnachten zu vermiethen am Niederthor No. 645.

[4592] Ein Laden ist zu vermiethen vom 1. October ab in der Klostergasse No. 36.

[4593] Vor dem Reichenbacher Thore No. 496. ist eine Stube zu vermiethen und sogleich zu beziehen, indem ich dem Maurergesellen Dr. den Hauszins geschenkt habe mit gleichzeitiger Ausziehung. **Ernst Müller.**

[4594] Jacobsgasse No. 849. ist eine Stube mit Stubenkammer nebst Zubehör zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Desgl. ist eine Stube mit Kammer zu vermiethen und zum 1. Februar zu beziehen.

[4610] Ein Quartier von 2 geräumigen Stuben nebst Cabinet oder auch 3 mäßig großen Stuben im 2. Stock gelegen, nebst dem nöthigen Zubehör wird sofort gesucht und dabei bemerkt, daß Miether auf einem Flur allein wohnen will.
Wer ein solches Quartier noch zu vermiethen hat, melde es sogleich in der Exped. d. Anz.

[4556] Die geehrten Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden hierdurch zu den Mittwochs den 3. October c. früh um 9 Uhr beginnenden und Nachmittags um 3 Uhr fortzusetzenden Verhandlungen, wie zu dem Abends 7 Uhr angesetzten Souper und Ball ergebenst und freundlichst eingeladen vom Görlitz, den 25. Septbr. 1849. **Präsidium der Gesellschaft.**

[4608] Eine anständige Person wird zur Aufwartung gesucht Demianiplatz No. 456.

[4612] Künftigen Sonntag, als den 7. October, wird die Vorkirmes bei mir gefeiert. Um zahlreichen Besuch bittet **Petermann in Moys.**

[4611] Mittwoch, als den 3. October, ladet zum Wurstschmaus ganz ergebenst ein **Brix**, im deutschen Hause.

[4613] Für die Abgebrannten in Lissa sind ferner eingegangen: Frau N. 5 sgr., Herr Banquier Prausnitz 3 thlr. — Summa der Gesammteinnahme 24 thlr. 5 sgr., welche dem Königl. Landraths=Amte überliefert worden sind. **Köhler**, Stadtrath.

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.